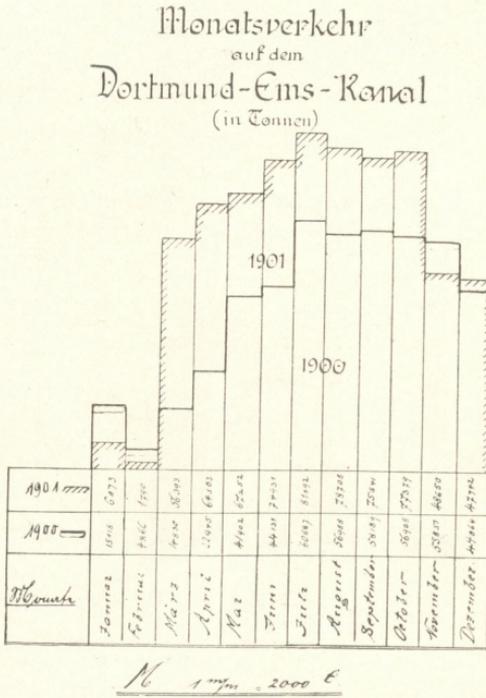


Die Abgaben werden für den 215 km langen Weg von Dortmund bis Herbrum zur Zeit mit

50 Pfg. für die I. Tarifklasse, später 70 Pfg.			
25 " " " II.	"	"	50 "
10 " " " III.	"	"	30 "

berechnet und zwar für kürzere Strecken anteilmässig nach der Zahl der durchlaufenen Kilometer; in Rechnung gezogen wird die wirkliche Ladung. Leere Schiffe zahlen $\frac{1}{10}$ ihrer Tragfähigkeit nach den Sätzen der III. Klasse.



Der grösste Durchgangsverkehr beträgt kanalaufwärts 270000 t, abwärts 175000 t. Von den Binnenhäfen sind hauptsächlich die Häfen Dortmund und Münster und die Zechenhäfen beteiligt.

Zur ferneren Erläuterung, in welcher Weise der Verkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal sich bewegt, ist 1. eine zeichnerische Darstellung des Durchgangsverkehrs im Jahre 1901 beigegeben. Es ist hieraus ersichtlich, dass von den Seehäfen hauptsächlich Emden und erst in zweiter Linie Leer und Papenburg den Verkehr vermitteln.

2. Eine zweite Darstellung giebt den Vergleich des Verkehrs nach Monaten in den Jahren 1900 und 1901; es ist daraus ersichtlich, wie der Verkehr im Frühjahr verhältnismässig spät einsetzt.